FOUNDERS BANK

Marktüberblick 11/2026

Strategischer Ausblick, Risiko-Radar und Portfolio-Positionierung



Investment Office
Nur zu Informationszwecken

Marktausblick

Machtwechsel im Kongress, Entspannung am Ölmarkt

Die Demokraten übernehmen im Januar 2027 beide Kammern des US-Kongresses. Signale einer Entspannung im Iran-Konflikt sorgten am Ölmarkt für Erleichterung: Der Ölpreis ist deutlich zurückgekommen, und die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen sank auf rund 4,9%. Wir bleiben dennoch wachsam, denn die Lage am Golf ist fragil.

Konjunktur

Die Weltwirtschaft bleibt laut IWF widerstandsfähig. In den USA lag der ISM-Industrieindex im Oktober mit 55,5 über den Erwartungen, und der Arbeitsmarkt überraschte positiv – das stützt den privaten Konsum. In Asien kühlt sich die Industrie dagegen ab, vor allem in Japan, Taiwan und Südkorea.

Zinsen & Obligationen

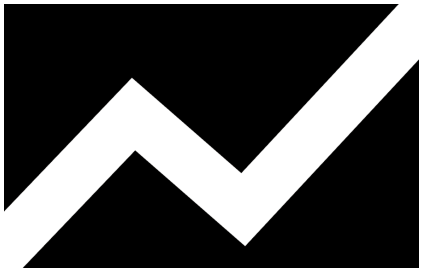
Der Ölpreisrückgang entlastet: 10-jährige US-Staatsanleihen rentieren rund 4,9% nach zeitweise 5,4%. Die Notenbanken warten ab; die Fed achtet vor allem auf die Teuerung und den Arbeitsmarkt. Unternehmen, die den KI-Ausbau über Anleihen finanzieren, zahlen teils höhere Risikoaufschläge – insgesamt sind die Unternehmen aber solide aufgestellt.

Aktien

Gewinnmitnahmen bei Technologiewerten belasteten die Börsen: Der MSCI AC World verlor auf Monatssicht in USD 1,6%, die Schwellenländer büssten 8,1% ein. Das Gewinnwachstum bleibt dennoch hoch – Bloomberg Intelligence schätzt es im S&P 500 für das dritte Quartal auf rund 24,6%. 2027 dürfte es sich verlangsamen, die Märkte aber weiter stützen.







PORTFOLIO-MASSNAHMEN

01	Aktienquote halten: Qualität und Marktbreite nutzen, KI-Profiteure auch entlang der Lieferkette in Schwellenländern.
02	Obligationen auf neutral heraufgestuft, die Short-Duration-Position aber beibehalten.
03	Laufzeiten 1–3 und 3–5 Jahre: Unternehmensanleihen mit Rating von mindestens A, selektiv Floating Rate Notes.
04	Staatsanleihen europäischer Peripherieländer untergewichten, Frankreich bleibt unter Beobachtung.

WICHTIGE TERMINE

18./19. Nov.	APEC-Gipfel: Iran möglicherweise Thema bei Trump, Putin und Xi
9.–17. Dez.	Zinsentscheide von Fed (9.12.), SNB (10.12.) und EZB (17.12.)
Mitte Dez.	USA: mögliche erneute Debatte über einen Government Shutdown
Januar 2027	Neuer Kongress: Demokraten mit Mehrheit in beiden Kammern

Aktien

Rotation statt Ausverkauf

Nach starken Kursanstiegen nahmen Anleger im Technologiesektor Gewinne mit, die Korrektur griff auf Asien über. Ein breiter Ausverkauf blieb aus: Energie, Basiskonsumgüter, Pharma und Versicherungen waren gefragt.

24,6%

Gewinnwachstum im S&P 500 im dritten Quartal ggü. Vorjahr gemäss Schätzung von Bloomberg Intelligence.

−0,9%

S&P 500 auf Monatssicht: Trotz Gewinnmitnahmen bei Technologiewerten blieb ein breiter Ausverkauf aus.

+10,7%

Durchschnittliches Plus des S&P 500 in den drei Monaten, nachdem ein US-Präsident beide Kammern verlor – nach sechs Monaten waren es sogar 17,5%.

WORAUF ES JETZT ANKOMMT

Thema	Leitfrage	Implikation
Marktbreite	Hält die Rotation in defensive Sektoren an?	Weniger Abhängigkeit von Tech
KI-Investitionen	Zahlen sich die Investitionen der Hyperscaler aus?	Trägt die Gewinnerwartungen
Finanzierung	Wie teuer wird der KI-Ausbau bei höheren Zinsen?	Entscheidend für die Kreditqualität
Ausblick 2027	Bleibt das Gewinnwachstum trotz Abkühlung stützend?	Ermöglicht ein sinkendes KGV
US-Politik	Profitieren erneuerbare Energien und Pharma?	Breitere Sektorrotation möglich

WAS DIE MÄRKTE BEWEGT

Berichtssaison mit Licht und Schatten

Meta übertraf beim Umsatz die Erwartungen, die hohen KI-Investitionen verunsichern aber. Amazon (Investitionen, Werbung) und Intel (Investitionen) enttäuschten, SK Hynix und Samsung überzeugten mit Speicherchips.

KI-Lieferkette in Schwellenländern

Neben den grossen Hardwareherstellern profitieren zunehmend Spezialisten für Chipzulieferung, Testing, Packaging und Distribution. Nach dem Rückschlag auf Monatssicht (MSCI Emerging Markets −8,1%) bleiben die Bewertungen im langfristigen Vergleich attraktiv.

Europa und Schweiz

Europa ist weniger technologielastig und bietet breit gestreute Profiteure von Infrastruktur und Energie – bei höheren Dividendenrenditen als in den USA. In der Schweiz überzeugten Novartis und UBS mit ihren Quartalszahlen.

Historisches Muster nach den Midterms

Trump ist erst der achte US-Präsident, der während seiner Amtszeit beide Kammern an die Demokraten verlor. In solchen Phasen stieg der S&P 500 im Schnitt um 2,1% nach einem Monat, 17,5% nach sechs Monaten und 15,5% nach einem Jahr. Gefragt sein könnten erneuerbare Energien und die Pharmaindustrie.

UNSERE POSITIONIERUNG

01 Aktienquote halten: Qualitätstitel mit stabilen Bilanzen und Preissetzungsmacht bevorzugen.

02 Marktbreite nutzen: Der gleichgewichtete S&P 500 schlug im Oktober den kapitalgewichteten Index.

03 KI-Profiteure gezielt beimischen, auch entlang der Lieferkette in Schwellenländern.

Obligationen und Währungen

Renditen sinken, Duration bleibt kurz

Nach dem Ölpreiseinbruch fiel die 10-jährige US-Rendite von zeitweise rund 5,4% auf rund 4,9%. Wir stufen Obligationen auf neutral herauf, weil die Fundamentaldaten unterstützend bleiben, Frankreich sich stabilisiert hat und eine Entspannung am Golf den Inflationsdruck senken würde. Die kurze Duration behalten wir bei – die Energiepreise können rasch wieder steigen.

Notenbanken

Fed und EZB bleiben im «Wait-and-Watch»-Modus (Fed: 3,75–4,00%, EZB-Einlagensatz: 2,50%). Die Fed achtet vor allem auf die Teuerung (PCE-Preisindex) und den Arbeitsmarkt – bleibt dieser robust, kann der Inflationsdruck länger anhalten. Von der SNB erwarten wir vorerst keinen Schritt.

Staatsanleihen

Ein Verbleib der 10-jährigen US-Rendite unter 5% wäre positiv, Richtung 5,5% droht eine Neubewertung. Steigende Defizite erhöhen die Laufzeitprämie. Frankreichs Aufschlag zu Deutschland sank auf rund 148 Basispunkte (zuvor gegen 170).

Unternehmensanleihen

Die Credit Spreads weiteten sich ein wenig aus – wegen Enttäuschungen im KI-Sektor und der Lage im Nahen Osten. Bei der Finanzierung der KI-Infrastruktur differenziert der Markt stärker. Die Fundamentaldaten bleiben unterstützend.

WAS DIE MÄRKTE BEWEGT

Frankreich und Südeuropa

Fitch bewertet Frankreich unverändert mit A+. Hohe Schulden und politische Unsicherheit bleiben. Ab einem Spread von 200–250 Basispunkten dürfte die Frage nach EZB-Massnahmen aufkommen; im Fokus stehen auch Italien und Spanien.

Inflation

USA: 3,6% im September (PCE), Kerninflation 3,1%; im Oktober stiegen die Konsumentenpreise um 0,4% zum Vormonat. Eurozone: 4,0% im Oktober nach 3,8% im September, Kerninflation 2,5%. Der Ölpreisrückgang dürfte den Druck mindern – sofern die Entspannung am Golf anhält.

US-Haushalt und Kongress

Ab Januar 2027 kontrollieren die Demokraten mit der Budgethoheit auch die Kriegsfinanzierung, bei neuen Gesetzen droht ein Patt. Mitte Dezember droht zudem erneut ein Streit um einen Shutdown.

Währungen

US-Dollar und Dollarindex notieren sehr hoch, Frankreich belastet den Euro. Beruhigt sich die Lage am Golf, verliert der Franken etwas an Aufwertungsdruck – gut für die Exportwirtschaft. Bei einer Eskalation wäre er gesucht.

UNSERE POSITIONIERUNG

01	Obligationen neutral gewichten, kurze Duration beibehalten – erst bei stabilem Zinsumfeld verlängern.
02	Laufzeiten 1–3 und 3–5 Jahre nutzen, bevorzugt Unternehmensanleihen mit Rating von mindestens A.
03	Selektiv attraktiv: Floating Rate Notes profitieren von hohen Zinsen und bergen kaum Zinsrisiko.
04	Staatsanleihen europäischer Peripherieländer untergewichten.
05	Währungen neutral halten: Der US-Dollar notiert hoch, Frankreich belastet den Euro.

Portfoliorisiken

Risiko-Radar

Unser Basisszenario: Die Weltwirtschaft bleibt widerstandsfähig, KI-Investitionen stützen die Gewinne. Die Inflation bleibt erhöht, die Zinsen bleiben hoch, und Fed sowie EZB legen eine Pause ein. Am Golf rechnen wir mit einem Patt und einem Interimsabkommen. Das Risiko-Radar zeigt, was dieses Szenario gefährden könnte.

UNSERE RISIKOEINSCHÄTZUNG

Zinserhöhungen statt Pause

Ein erneuter Energieschock und ein robuster Arbeitsmarkt könnten die Inflation über unser Basisszenario treiben. Dann müssten Fed und EZB die Zinsen erhöhen – stärker als eingepreist.

hoch

KI-Erwartungen

Ein grosser Teil des Gewinnwachstums im S&P 500 entfällt auf KI-Profiteure. Die jüngste Tech-Korrektur zeigt, wie sensibel der Markt auf Zweifel an der Monetarisierung reagiert.

hoch

Staatsfinanzen und Politik

Hohe Defizite treiben die Risikoaufschläge, Frankreich hat sich etwas stabilisiert. In den USA droher ein Patt im Kongress und Mitte Dezember ein Haushaltsstreit, in Europa eine Fragmentierung de EU.

mittel

Geopolitik

Bis Januar bleibt ein Zeitfenster für US-Luftschläge gegen Iran; ein Kollaps der Doha-Gespräche würde Öl, Inflation und Zinsen treiben. Zur Ukraine verhandeln die USA und Russland über einen Friedensvertrag; Moskau fordert jedoch die Krim und den gesamten Donbass.

hoch

Inflation tiefer als erwartet

Ein Grand Deal mit Iran oder eine schwächere Konjunktur könnten die Inflation unter unser Basisszenario drücken. Raschere Zinssenkungen wären die Folge – unsere kurze Duration profitierte davon weniger.

tief

Kreditqualität

Höhere Zinsen werfen Fragen zur Finanzierung der KI-Infrastruktur auf, im KI-Segment steigen die Spreads teils. Die tiefen Risikoprämien bieten wenig Puffer.

hoch

hoch: kann das Basisszenario deutlich gefährden mittel: im Auge behalten tief: geringer Einfluss auf das Basisszenario

Veränderungen gegenüber Oktober: KI-Erwartungen und Kreditqualität neu hoch eingestuft, neu im Radar: Inflation tiefer als erwartet.

INSTRUMENTE FÜR MEHR WIDERSTANDSKRAFT

01	Qualitätsaktien mit solider Bilanz und Preissetzungsmacht, breit gestreut auch ausserhalb der «Magnificent 7»
02	Kurze Duration und Floating Rate Notes gegen einen erneuten Zinsanstieg
03	Staatsanleihen hoher Qualität wie Eidgenossen und deutsche Bundesanleihen gegen politische Risiken
04	Gold und Verteidigungswerte als Absicherung gegen eine Eskalation im Nahen Osten
05	Diszipliniertes Rebalancing und Diversifikation mit wenig korrelierten Anlagen wie Private Debt

Thema des Monats

US-Wahl: Patt in Washington, Poker am Golf

Die Demokraten übernehmen im Januar 2027 beide Kammern des Kongresses («Blue Sweep»). Über die Budgethoheit können sie Sonderbudgets für einen Krieg mit Iran verweigern – das zwingt Washington an den Verhandlungstisch in Doha, stärkt aber auch Teheran. Drei Szenarien zeigen, was das für die Märkte bedeutet.

Interimsabkommen

Wahrscheinlichkeit: mittel. Eine maritime Hotline sichert die Gespräche, Kernfragen bleiben offen.

Kollaps in Doha

Wahrscheinlichkeit: mittel. Eine schärfere Seeblockade oder 90% Anreicherung beendet die Diplomatie.

Grand Deal

Wahrscheinlichkeit: niedrig. Nuklearkontrollen gegen schrittweise Aufhebung der Sanktionen.

DIE SZENARIEN IM ÜBERBLICK

Anlageklasse	Interimsabkommen	Kollaps in Doha	Grand Deal
Aktien	Solide, defensive Schweizer Qualitätswerte gefragt	Korrektur, Zykliker unter Druck, Umschichtung in Substanzwerte	Entlastungsrally, Schwellenländer und Exporteure stark
Öl (Brent)	Stabile Range, Risikoprämien werden ausgepreist	Starker Anstieg, Route durch Hormus bedroht	Deutlicher Rückgang durch iranisches Öl
Inflation und Zinsen	Inflationsdruck bleibt, Zinspolitik abwartend	Neuer Energieschock, Notenbanken müssen straffen	Schnellerer Inflationsrückgang, zügigere Zinssenkungen
Währungen	Franken mit etwas weniger Aufwertungsdruck	Flucht in sichere Häfen: CHF und US-Dollar fester	Risk-on: CHF und US-Dollar schwächer

WORAUF ANLEGER ACHTEN SOLLTEN

«Lame-Duck»-Phase bis Januar 2027: Zeitfenster für US-Luftschläge, begrenzt durch Munitionsengpässe.

Budgethoheit: Ab Januar kann der Kongress Sonderbudgets für einen Krieg mit Iran verweigern.

Untersuchungen binden das Weisse Haus; eine Amtsenthebung scheitert ohne Zweidrittelmehrheit.

Wirtschaftspolitik bleibt intakt: hohe Investitionen, Binnenwachstum, Wettbewerb mit China.

ANLAGE-IMPLIKATION

Unser Basisszenario ist das Patt mit Interimsabkommen. Wir halten an der kurzen Duration fest und bevorzugen bei Aktien solide Titel; defensive Schweizer Qualitätswerte bieten Stabilität. Gegen einen Kollaps der Gespräche sichern Gold und Verteidigungswerte ab; ein Grand Deal würde Schwellenländer und europäische Exportwerte beflügeln.

Performance und Kennzahlen

Marktentwicklung auf einen Blick

Anlageklassen, Währungen und Founders Fonds im Überblick – alle Angaben per 30. Oktober 2026.

Anlageklasse	Index / Währungspaar	1M	3M	6M	12M
Aktien Welt	MSCI ACWI	−1,64%	−0,14%	4,25%	**12,33%**
Aktien Schweiz	Swiss Performance Index (SPI)	6.30%	2.97%	12.38%	**22.17%**
Aktien USA	S&P 500	−0,93%	1,21%	5,15%	**11,33%**
Aktien Europa	EURO STOXX 50	−2,20%	−3,57%	4,25%	**14,98%**
Aktien Schwellenländer	MSCI Emerging Markets	−8,11%	−5,96%	−2,10%	**13,21%**
Obligationen Welt	Bloomberg Global Aggregate	1,41%	−0,56%	−1,46%	**−0,69%**
Obligationen Schweiz	Swiss Bond Index (SBI)	0,76%	0,12%	−0,20%	**−1,59%**
Obligationen High Yield	Bloomberg High Yield	−0,21%	−2,17%	−1,57%	**1,64%**
Währungen	EUR/USD	−1,58%	−3,18%	−4,83%	**−4,13%**
Währungen	USD/CHF	−1,21%	2,17%	5,43%	**−3,72%**
Währungen	EUR/CHF	−2,81%	−1,07%	0,31%	**0,43%**

Founders Fonds	ISIN	Kurs 30.10.	Oktober	Seit Jahresbeginn
Strategy 10	CH0450199770	126,06	0,71%	**0,18%**
Strategy 25	CH0450201261	141,15	0,71%	**1,62%**
Strategy 45	CH0450201329	167,75	0,92%	**4,11%**
Strategy 100	CH0450382632	166,88	0,80%	**9,59%**
Strategy 100	CH0544465773	95,68	0,80%	**9,57%**
Aktien Alkimia	CH0544465831	175,02	0,95%	**9,64%**
Aktien Alkimia	CH0544465823	163,62	0,92%	**9,32%**
Aktien Alkimia	CH1116144333	127,81	0,94%	**9,59%**

Tellco Anlagestiftung	ISIN	Kurs 30.10.	Oktober	Seit Jahresbeginn
Tellco AST Immobilien Schweiz	CH0024559798	222,01	0,22%	**3,28%**
Tellco AST Kommerzielle Immobilien Schweiz	CH0598652672	137,95	0,37%	**3,95%**

Methodik: Indizes in Lokalwährung (z. B. S&P 500 in USD, EURO STOXX 50 in EUR, SPI und SBI in CHF), Bloomberg High Yield in Hartwährung; Währungen: Veränderung des Kassakurses. Fonds: Kurs und Performance der jeweiligen Tranche. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Alle Angaben per 30. Oktober 2026.

Founders Bank AG – Ihre Finanzierungspartnerin

Als Vorsorge- und Vermögensspezialistin stellen wir unsere ganzheitlichen Angebote ins Zentrum unseres Schaffens. Wir bieten Ihnen massgeschneiderte Lösungen, die wirklich Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen. Die Founders Bank AG ist eine FINMA-beaufsichtigte Schweizer Bank mit Hauptsitz in Schwyz. Unsere Spezialisten für Finanzierungen helfen Ihnen gerne weiter und sind erreichbar unter:

kredite@foundersbank.ch | 058 442 91 00

Indikative Zinssätze* per 12. November 2026

Festhypotheken	3 Jahre	1,50%
	5 Jahre	1,60%
	7 Jahre	1,65%
	10 Jahre	1,70%
SARON-Hypotheken**	SARON + Marge	0,80%

* Diese Zinssätze stellen Richtwerte für erstrangige Hypotheken auf selbstbenutztem Wohneigentum dar. Sie gelten für erstklassige Wohnobjekte und Kreditnehmer mit einwandfreier Bonität. ** Der Zinssatz beträgt mindestens 0%, zuzüglich der Marge.

Allokationssicht

Präferenzen nach Anlageklassen

Die Präferenzskala gibt unsere taktische Einschätzung für die nächsten 3 bis 6 Monate wieder. Sie ist keine persönliche Anlageempfehlung und im Rahmen der jeweiligen Portfolio-Vorgaben umzusetzen.

Anlageklasse	Vormonat	aktuell	Einschätzung
Aktien **Unverändert**	NEUTRAL	NEUTRAL	Das Gewinnwachstum bleibt robust, dürfte sich 2027 aber verlangsamen. Die Tech-Korrektur gilt als Gewinnmitnahme, die Marktbreite nimmt zu. Qualität entscheidet: hochwertige Umsätze, stabile Bilanzen und die Fähigkeit, Investitionen in Gewinne umzuwandeln.
Obligationen **Heraufgestuft**	UNATTRAKTIV	NEUTRAL	Gründe für die Heraufstufung: Die Fundamentaldaten bleiben unterstützend, Frankreich hat sich stabilisiert, und eine Entspannung am Golf würde den Inflationsdruck senken. Die kurze Duration behalten wir bei, da die Energiepreise rasch wieder steigen können. Peripherie untergewichten; selektiv attraktiv sind 1–3 und 3–5 Jahre mit Rating von mindestens A sowie Floating Rate Notes.
Währungen **Unverändert**	NEUTRAL	NEUTRAL	Der US-Dollar notiert sehr hoch, Frankreich belastet den Euro. Bei einer Beruhigung am Golf verliert der Franken etwas an Aufwertungsdruck.

DEFINITION DER PRÄFERENZEN

ATTRAKTIV	Gelegenheiten zum Aufstocken prüfen.
NEUTRAL	Langfristige Positionierung halten; keine überdurchschnittliche Rendite erwartet.
UNATTRAKTIV	Attraktivere Alternativen prüfen.

Wichtige Hinweise

Diese Publikation dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder persönliche Anlageempfehlung dar. Prognosen und Einschätzungen können sich ohne Vorankündigung ändern. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Genannte Unternehmen dienen ausschliesslich der Illustration und stellen keine Anlageempfehlung dar. Für die Founders-Fonds sind allein die rechtlichen Fondsdokumente massgebend.